

Seminar: Politik, Kultur und Geschichte der Ernährung

Exkursion: Fürstenfeld/Oststeiermark

Zur Organisation des Seminars:

Ein Teil des Seminars wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Interkulturelle Studien in Fürstenfeld vom 30. bis 31. März in Form einer Exkursion veranstaltet. Anhand von Betriebsführungen und Diskussionsbeiträgen von verantwortlichen Betriebsleitern und Managern sollen Themen der Nahrungsproduktion unter globalen Maßstäben diskutiert werden.

Weiters wird gemeinsame Abschlussveranstaltung mit Öffentlichkeitscharakter in Freistadt und dem dortigen Programmkino (Steininger) geplant. Das Programm soll die Präsentation und Diskussion von Seminarergebnissen der Studierenden mit einem ‚lockenden‘ Angebot weiterer Filme zum Generalthema kombinieren.

Ideen für Themen zum soziologischen Zugang

Ethische Standards bei der Ernährung:

- Was sind die kulturgeschichtlichen Hintergründe?
- Warum – im Kontext welcher Erfahrungen – werden sie von wem entwickelt?
- Wie erhalten sie eine Bedeutung für das praktische Ernährungsverhalten?

Soziale Bewegungen gegen die Industrialisierung der Landwirtschaft.

- Welche regionalen, sozialen und soziokulturellen Kontexte begünstigen ihre Entstehung?
- Welche gesellschaftstheoretischen Implikationen sind mit diesen Bewegungen verbunden?
- Wie ist ihre praktische Bedeutung auf der Mikro-, Meso- und Makro-Ebene gesellschaftlicher Realitäten einzuordnen?

Die Auswirkungen des Hungers auf das soziale und kulturelle Leben.

- In welchen Dimensionen existiert Hunger in den Zentren der industrialisierten Welt?
- Was sind destruktive und produktive Auswirkungen des Hungers auf die Gemeinschaft?
- Warum stellt der Hunger eine Herausforderung für entwickelte Gesellschaften dar und wie verhalten sich diese Gesellschaften gegenüber diesem sozialen Phänomen?

Ernährungssouveränität

- Welche kulturgeschichtlichen Wurzeln hat dieses Ideal?
- In welchen politischen und wirtschaftlichen Kontexten hat dieses Ideal eine Bedeutung auch in der globalisierten Welt?
- In welchen normativen Kontexten formt dieses Ideal das individuelle oder subkulturellen Ernährungsverhalten?

Flexibilität, Mobilität und Ernährungsverhalten.

- Wie strukturiert die moderne Lebensform mit ihren Anforderungen das Ernährungsverhalten?
- Mit welchen soziologischen Kategorien lassen sich diese Strukturierungen analysieren (bspw. Bildung, Einkommen, Geschlecht, usf.)

- Welche normativen, materiellen und symbolischen Konfliktlagen treten dabei auf und wie gehen Betroffene mit diesen Konflikten um?

Ernährung und Geschlecht

- Jedes der genannten Themen kann unter einer Gender-Perspektive bearbeitet werden.

Ideen für Themen zum kulturgeschichtlichen Zugang

Subsistenz- und Versorgungskrisen – Beiträge der Globalisierung, diese Krisen zu bewältigen.

- Wie haben Industrialisierung und technologische Revolutionen die Ernährungssicherheit und die gesundheitlichen Standards der Ernährung verändert?

Lebensreform-Bewegungen

- Historische Wurzeln und ihre aktuellen Auswirkungen in aktuellen Idealen und Praktiken gesunder Ernährung.

Ernährung und Geschlecht

- die Herausbildung geschlechtsspezifischer Räume

Verwissenschaftlichung der Ernährung

- Wege der Popularisierung und Veralltäglichung modernen Wissens über Nahrung.

Hunger im Kontext von Subsistenzkrisen

- Untersuchungen zur Mobilisierung von politischem Protest, zu Kriegsfolgen und den Gebrauch von Ersatzstoffen.